



Viehmarktplatz: Aktionsplattform an Stadtmauer

Trotz Parkierverbot und ohne Reiseautos bietet die horizontale Metallplattform des Viehmarktplatzes beim Grabengut in Thun einen nutzbaren Raum an. Die Thuner Gartengemeinschaft «Ärdele» hats im August dieses Jahres vorgemacht: Sie verwandelte den Viehmarktplatz mit mobilen Gemüse-, Kräuter- und Fruchtkulturen kurzerhand in einen urbanen Garten. Temporäre, von den Stadtbehörden bewilligte Aktionen wie diese eignen sich besonders zur kurzfristigen Realisierung. Sie machen Veränderungen unmittelbar sichtbar und geben wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung dieses geschichtsträchtigen Ortes am Rand der Altstadt.

Das Abstellen von Autos ist auf dem Viehmarktplatz schon länger verboten. Mit der Umgestaltung im Jahr 2001 wurde der Platz ausserhalb der Stadtmauer zum Ankunftsort für Touristenbusse umfunktioniert. Seither wird er aber wenig genutzt. Zwischen

dem offiziellen Zweck, der entsprechenden räumlichen Gestaltung und der Nutzung im Alltag bestehen Widersprüche – und das ist nichts Aussergewöhnliches.

Aus städtebaulicher Sicht ist unbestritten, dass die Bedeutung dieses Platzes sowohl von dessen räumlicher Wirkung wie auch von dessen alltäglichem Gebrauchswert abhängt. So kommen die schützenswerte Stadtmauer und der Venner-Zyro-Turm durch den grosszügigen Freiraum davor ausgezeichnet als Kulturdenkmal und touristisches Merkmal der Stadt Thun zur Geltung. Für die Bevölkerung bietet der Viehmarktplatz zudem eine ideale Aktionsplattform zur vorübergehenden Verwirklichung unterschiedlicher Ideen.

Text und Bild: Markus Däppen, Beauftragter für Städtebau der Stadt Thun